

Eine neue *Ormosia*-Art aus den Alpen (Diptera, Tipulidae)

Von Hans Mendl

(Mit 6 Abbildungen)

Aus Material des Deutschen Entomologischen Institutes beschrieb Lackschewitz 1935 die Limoniine „*Ormosia Lichtwardti* nov. spec.“ vom Altvater und führte gleichzeitig Nachweise aus Südtirol (Trafoi) und der Schweiz (Kanton Glarus) an. Erst nach 34 Jahren erscheint diese Art wieder in der Literatur: Starý und Roskošný melden sie 1969 aus der Slowakei, und Savtshenko publiziert 1973 ihr Vorkommen in der Ukraine. Mir gelang ihr Fang im Juni 1973 in Südtirol am Grödner Joch in etwa 2600 m Höhe.

Vor kurzem erhielt ich eine interessante Limoniinen-Ausbeute aus dem oberen Lechtal, unweit der deutschen Grenze, enthaltend 2♂♂ und 3♀♀, die auf den ersten Blick der genannten Art zuzugehören schienen. Doch nach KOH-Behandlung des Hypopygs stellte sich heraus, daß es sich um eine andere, der *Ormosia Lichtwardti* Lackschewitz äußerlich zum Verwechseln ähnliche, neue Art handelt, deren Beschreibung nachfolgend gegeben wird.

Es ist mir ein Vergnügen, sie nach ihrem Finder, dem österreichischen Trichopteren-Spezialisten Dr. Hans Malicky, Lunz am See,

- Fig. 1: ♂ *Philea flavicans flavicans* Hb.: Digne (Basses Alpes), 600 m. 23.—25. 7. 1957.
 Fig. 2: ♂ *Philea flavicans flavicans* Hb.: Digne (Basses Alpes), 600 m. 23.—25. 7. 1957.
 Fig. 3: ♂ *Philea flavicans flavicans* Hb.: Digne (Basses Alpes), 600 m. 23.—25. 7. 1957.
 Fig. 4: ♂ *Philea flavicans flavicans* Hb.: Digne (Basses Alpes), 600 m. 23.—25. 7. 1957.
 Fig. 5: ♀ *Philea flavicans flavicans* Hb.: Digne (Basses Alpes), 600 m. 23.—25. 7. 1957.
 Fig. 6: ♀ *Philea flavicans flavicans* Hb.: Digne (Basses Alpes), 600 m. 23.—25. 7. 1957.
 Fig. 7: ♀ *Philea flavicans flavicans* Hb.: Digne (Basses Alpes), 600 m. 23.—25. 7. 1957.
 Fig. 8: ♂ Holotypus. *Philea flavicans wolfsbergeri* ssp. nov.: Pietramurata (Provinz Trient), 250 m. 13. 8. 1971.
 Fig. 9: ♂ Paratypus. *Philea flavicans wolfsbergeri* ssp. nov.: Pietramurata (Provinz Trient), 250 m. 6. 8. 1959.
 Fig. 10: ♂ Paratypus. *Philea flavicans wolfsbergeri* ssp. nov.: Pietramurata (Provinz Trient), 250 m. 6. 8. 1959.
 Fig. 11: ♂ Paratypus. *Philea flavicans wolfsbergeri* ssp. nov.: Pietramurata (Provinz Trient), 250 m. 6. 8. 1959.
 Fig. 12: ♀ Allotypus. *Philea flavicans wolfsbergeri* ssp. nov.: Pietramurata (Provinz Trient), 250 m. 19. 7. 1960.
 Fig. 13: ♀ Paratypus. *Philea flavicans wolfsbergeri* ssp. nov.: Pietramurata (Provinz Trient), 250 m. 18. 7. 1960.
 Fig. 14: ♀ Paratypus. *Philea flavicans wolfsbergeri* ssp. nov.: Pietramurata (Provinz Trient), 250 m. 18. 7. 1960.
 (Alle in Originalgröße abgebildeten Tiere leg. et coll. Burmann)

zu benennen. Ich verdanke seiner intensiven Sammeltätigkeit und interessierten Mitarbeit sehr umfangreiche Limoniinen-Ausbeuten aus Österreich, Südosteuropa und dem östlichen Mittelmeerraum.

Ormosia (Rhypholophus) malickyi¹⁾ spec. nov.

(Abb. 1—3)

Locus typicus: Tirol, Lechleiten im oberen Lechtal, unweit der deutschen Grenze.

Typus: 1 ♂, in 70prozentigem Alkohol konserviert, präpariertes Hypopyg in eigenem Röhrchen beigelegt.

Vorliegendes Material: 2 ♂♂ (Holo- und Paratypus) und 3 ♀♀ (Paratypen); in coll. M e n d l.

Diagnose: Ein der Art *Ormosia (Rhypholophus) lichtwardti* Lackschewitz äußerlich vollkommen gleichender Vertreter des Genus *Ormosia* (s. lat.) mit geschlossener Discoidalzelle und kurzer (!) A₂-Ader, der jedoch sicher an den zweispitzigen Parameren von ersterem mit nur einspitzigen Parameren zu unterscheiden ist.

Holotypus ♂: Schwarzbraune, kräftige Art; Körperlänge 4,5 mm, Flügellänge 5,7 mm, Fühlerlänge 1,1 mm.

Kopf schwarz, Stirne leicht grau bestäubt; Rostrum und Taster schwarzbraun; Fühler 16gliedrig, schwarzbraun, robust; Geißelglieder oval, oberseits mit je 2—3 etwa gliedlangen, starken Wirtelhaaren besetzt, übrige Bewirtelung kurz und sehr zart, aber dicht; die letzten drei Glieder etwas verlängert.

Thorax insgesamt schwarzbraun mit leichtem Grauschimmer, oberseits gänzlich ohne jegliche Streifung; Pleuren kontrastieren durch mattes Schiefergrau.

Flügel sehr dunkel mit tief schwarzbrauner, kräftiger und größtenteils verschatteter Aderung, die ziemlich exakt der Abbildung nach L a c k s c h e w i t z 1935 entspricht; Randmal schwarzbraun, deutlich abgegrenzt, reicht von r bis R₁-Ende, berührt voll auf seiner ganzen Länge die Costa, R₂ jedoch nur etwa $\frac{2}{3}$ und läuft somit nach vorne-außen in einen spitzen Winkel aus; Discoidalzelle geschlossen, verhältnismäßig schmal und lang; Oberseite wesentlich länger als die untere; A₂ kurz und zum Ende leicht nach hinten gebogen. Schwinger auffallend gelblich-weiß.

Beine insgesamt schwarz; Schenkel gegen die Tibia allmählich, aber deutlich verdickt; Maße der Hinterbeine: 12 mm; Femur 4 mm, Tibia 4 mm, Tarsale 4 mm; Größenverhältnis der Tarsen zueinander: 8 : 4 : 2 : 1 : 1.

Abdomen schwarzbraun mit sehr feiner, kurzer, silberglänzender Behaarung.

Hypopyg schwarzbraun und entspricht in seinem äußeren Aufbau exakt dem von *Ormosia (Rhypholophus) lichtwardti* Lackschewitz. Da letzteres von L a c k s c h e w i t z 1935: 10 und S t a r ý & R o z k o š n ý 1969: 123 treffend abgebildet wurde, kann hier von einer neuerlichen Skizzierung abgesehen werden. Das schmale 9. Segment ist dorsal von hinten und vorne median etwas eingebuchtet. ventral median schwach M-förmig vorgezogen und auf seiner ganzen

¹⁾ Um Unklarheiten vorzubeugen: Der Name ist „Malizki“ auszusprechen.

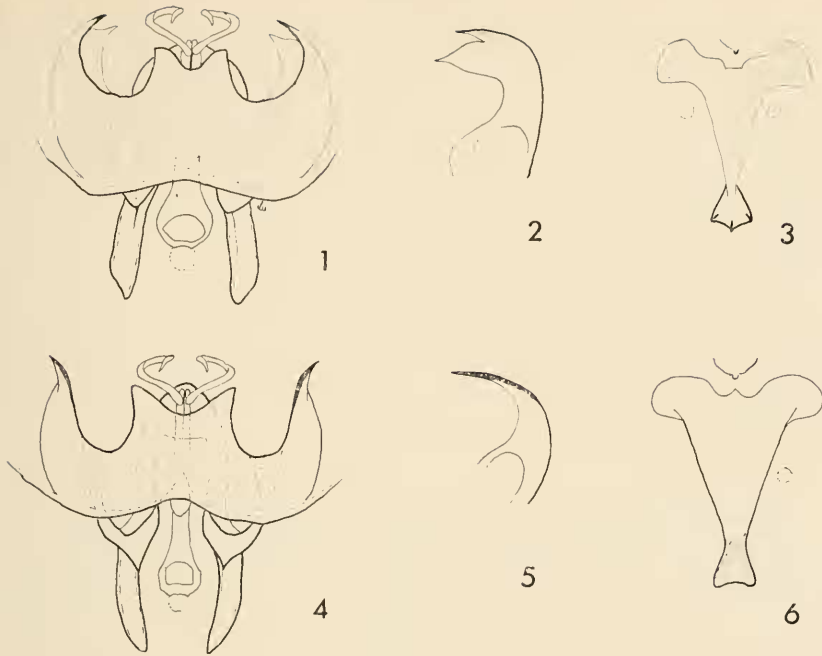


Abb. 1—3: *Ormosia (Rhypholophus) malickyi* sp. n. — 1. Holotypus ♂, Aedeagus, ventral. — 2. Dito, Paramere, lateral. — 3. Paratypus ♀, Vaginal-Apodem, ventral.

Abb. 4—6: *Ormosia (Rhypholophus) lichtwardti* Lackschewitz. — 4. ♂, Aedeagus, ventral. — 5. ♂, Paramere, lateral. — 6. ♀, Vaginal-Apodem, ventral.

Breite dicht mit feinen, knapp segmentlangen Haaren besetzt; Coxit zylindrisch; innerer Stylus gelbbraun, zur Spitze hin etwas verdickt; äußerer Stylus nach außen stark verbreitert, in ein stumpfes kürzeres und ein davon stark abgewinkeltes längeres und mehr spitzes Ende auslaufend; beide Enden und der aufgewulstete halbkreisförmige Innenrand tiefschwarz und mit winzigen warzenartigen Erhebungen besetzt; beide Styli liegen in situ nach innen geklappt eng dem Basalglied an. Der schlanke, zweihörnige Penis ist von typischer Gestalt (Abb. 1).

So weit entspricht die Beschreibung des Hypopygs durchaus dem von *Ormosia (Rhypholophus) lichtwardti* Lackschewitz, doch die Parameren der neuen Art laufen nicht wie bei ersterer in eine einfache krallenartige Spitze (Abb. 5), sondern breit in zwei Spitzen (Abb. 2) aus. Die vor dem Penis liegende M-förmige Platte ist schmaler als bei *Ormosia (Rhypholophus) lichtwardti* Lackschewitz und weist im Gegensatz zu dieser oben abgestumpfte Enden auf, die zudem nicht divergieren (Abb. 1 u. 4). Während die unteren Verlängerungen des Aedeagus-Komplexes bei ersterer konvergieren (Abb. 4), streben sie bei vorliegender Art etwas auseinander (Abb. 1). Weitere Unterschiede sind aus den Abbildungen 1, 2, 4 u. 5 zu ersehen.

Paratypus ♀: Entspricht in Habitus, Farbe und Flügeladerung vollkommen dem ♂; Cerci gelbbraun, auf halber Länge etwa um 90° steil nach oben gebogen; Valven gerade, gelblich, am Grunde dunkelbraun, überragen nur gering die aufgebogenen Cerci. Bei den drei vorliegenden Tieren sind letztere stark nach unten-innen eingezogen.

Die Unterscheidung der ♀♀ beider Arten ist nach äußeren Merkmalen nicht möglich. Jedoch das Vaginal-Apodem (nach Tjeder 1958: 135) ist bei beiden artspezifisch geformt und gestattet nach KOH-Präparation der Genitalsegmente unschwer eine sichere Zuordnung (siehe Abb. 3 u. 6).

Vorkommen

Tirol, Lechleiten im oberen Lechtal, kurz vor der Grenze nach Vorarlberg, 1500 m, 22. 6. 1974, 2♂♂ 3♀♀, H. Malicky leg.

Eine Gebirgsart, mit deren Vorkommen auch in den Allgäuer Alpen sicher zu rechnen ist.

Lokalität

Die Tiere wurden mit dem Netz aus dem stark verkrauteten Uferbereich eines kleinen, stark strömenden Wildbaches gestreift. Gleichzeitig traten folgende Arten auf: *Limonia* (s. str.) *flavipes* Fabr., *Pedicia* (*Amalopsis*) *occulta* Meig., *Pedicia* (*Ludicia*) *lucidipennis* Edw., *Pedici* (*Tricyphona*) *alticola* Str., *Dicranota* (*Paradicranota*) *brevicornis* Bergr., *Dicranota* (*Paradicranota*) *brevitarsis* Bergr., *Rhabdomastix* (*Sacandaga*) *subparva* Starý, *Ormosia* (s. str.) *lineata* Meig. und eine dem *Molophilus priapoides* Starý sehr nahestehende, in unserem Alpenbereich von Mai bis September häufig und zahlreich auftretende Art, die jedoch noch einer genaueren Überprüfung bedarf.

Verwandtschaft

Ormosia (*Rhypholophus*) *malickyi* spec. nov. steht *Ormosia* (*Rhypholophus*) *lichtwardti* Lackschewitz sehr nahe und ist ohne Untersuchung des Aedeagus praktisch nicht von jener zu unterscheiden. Nach den vorliegenden Stücken scheint die neue Art im Gesamtbild etwas dunkler zu sein, doch reicht dieses Kriterium keinesfalls aus, sie sicher anzusprechen.

Die Verschiedenheit des Aedeagusbaues und die Form der Parameren beim ♂ und die Form des Vaginal-Apodems beim ♀ gestatten jedoch eine sichere Trennung der beiden Arten.

Ohne den Typus von *Ormosia* (*Rhypholophus*) *lichtwardti* Lackschewitz gesehen zu haben, gehe ich von der Voraussetzung aus, daß dieser Art die spitzen Parameren eigen sind, wie aus den Abbildungen von Lackschewitz 1935: 10 und Starý & Rozkošný 1969: 123 zweifellos hervorgeht. Zudem besitze ich 2♂♂ vom Grödner Joch und 1♂ 1♀, die mir dankenswerterweise von meinem Kollegen Dr. Starý, Olomouc, aus dem Altvater, dem loc. typ. der Art, zur Verfügung gestellt wurden. Bei allen diesen Tieren (♂♂) sind die Parameren in gleicher Weise krallenartig in eine einzelne, lange Spitze ausgezogen.

Die Untersuchungen wurden gefördert durch die Hilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften und des Schwedischen Naturwissenschaftlichen Forschungsrates.

Literatur

1. L a c k s c h e w i t z, P. (1935): Neue Eriopterini (Dipt., Nematoc.) aus dem Deutschen Entomologischen Institut. — *Natuurhistorisch Maandblad* 24: 9—14, Limburg.
2. S a v t s h e n k o, E. N. (1973): New and little-known palaeartic species of Limoniid-flies (Diptera, Limoniidae). I. The Genera *Ormosia* Rond. and *Scleroprocta* Edw. — *Revue d'Entomologie de l'URSS*, LII, 2: 440—462, Leningrad.
3. S t a r ý, J. & R o z k o š n ý, R. (1969): Die slowakischen Arten der Unterfamilie Limoniinae (Tipulidae, Diptera). — *Ac. Rer. Natur. Mus. Nat. Slov., Bratislava XV-2*: 75—136.
4. T j e d e r, B. (1958): A Synopsis of the Swedish Tipulidae. I. Subfam. Limoniinae: Tribe Limoniini. — *Opuscula Entomologica*, 23: 133 bis 169, Lund.

Anschrift des Verfassers:

Hans M e n d l, 896 Kempten/Allg., Johann-Schütz-Str. 31.

Über eine von Schmiedeknecht zusammengestellte Vergleichssammlung im Naturwissenschaftlichen Museum Coburg (Hymenoptera)

Von Klaus Horstmann

Bei der Suche nach Typen der von O. S c h m i e d e k n e c h t beschriebenen Hymenopteren-Arten stößt man deshalb auf besondere Schwierigkeiten, weil S c h m i e d e k n e c h t, teilweise unter Verwendung von Material seiner Privatsammlung, Vergleichssammlungen zusammengestellt und an verschiedene Museen in Europa verkauft hat. Auf diese Weise hat er zweifellos auch Typenmaterial weggegeben. O e h l k e (1968, S. 324 f) hat auf die Existenz einer solchen Vergleichssammlung im Naturwissenschaftlichen Museum Coburg hingewiesen und eine Liste der von S c h m i e d e k n e c h t beschriebenen Ichneumoniden-Arten publiziert, die in dieser Sammlung vertreten sind.

Bei einem Besuch im Juli 1974 konnte ich diese Sammlung untersuchen¹⁾. Sie ist offensichtlich noch unverändert und stellt ein gutes Beispiel für solche Vergleichssammlungen dar, die an anderen Museen oft schon in ihre Bestandteile zerlegt sind. Sie soll deshalb hier beschrieben werden, soweit dies für die Identifikation von Typen von Bedeutung ist.

Die Sammlung ist auf drei Kästen verteilt (Nr. 196, 197 und 198) und umfaßt ca. 2000 Insekten. In einem Kasten befindet sich ein Etikett mit der Aufschrift „Insekten aus Palästina, gesammelt: Prof. Dr. O. S c h m i e d e k n e c h t“. Dieses bezieht sich aber nur auf die letzten zwei Reihen des Kastens mit ca. 30 Insekten (überwiegend Hymenopteren), die alle auf den handgeschriebenen Namensetiketten

¹⁾ Dem Vorstand des Museums, Herrn Dr. G. A u m a n n, danke ich sehr herzlich für seine Hilfsbereitschaft.